



Konzept des Übergangs Beruf/Studium
am Gymnasium Laurentianum Warendorf

Schulleiterin Marlis Ermer

Gestaltung des Übergangs in die Jahrgangsstufe 5 des gebundenen Ganztages



Lernen lernen

Soziales Lernen

Lions Quest – Erwachsen werden

Projekttag Selbstbehauptung



Wir lernen uns kennen.

Wir bilden eine Gruppe.

Wir gehen miteinander um –
wir können uns aufeinander verlassen.

Wir stellen Regeln auf.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren
ihre Stärken und Schwächen im
Umgang miteinander.

Sie erfahren sich selbst.

Sie lernen, in der Klassengemeinschaft
im gebundenen Ganzttag zu leben und
zu arbeiten.



Wir verfolgen mit diesen
Unterrichtseinheiten im
wesentlichen

drei Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch
selbstständiges Arbeiten mehr

Selbstständigkeit und
Selbstverantwortung
lernen.

Sie sollen zunehmend lernen

Entscheidungen zu treffen

und vernetzt zu denken, um für lebenslanges Lernen
vorbereitet zu sein.

Sie sollen zur **Teamarbeit** befähigt werden.



In der Jahrgangsstufe 6
werden die Schülerinnen und Schüler
von Experten im Umgang mit Mobbing geschult,
dazu wird ein Theaterprojekttag durchgeführt.

Die Klassenlehrer trainieren
die Schülerinnen und Schüler
in sozialem Lernen nach dem Programm
Lions-Quest ‚Erwachsen werden‘.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wählen alle
zwei Arbeitsgemeinschaftsstunden
aus folgenden Angeboten:

Sport
Textil/Werken
Theater
Musik
Tanz
.....

Diese Wahl treffen die Schüler eigenständig:

- aus dem Angebot
- nach ihren eigenen Interessen
- um die eigenen Stärken auszubauen
- um Erfahrungen mit anderen zu sammeln
in ihrem selbst gewählten Interessengebiet
(ohne Zwang)

Fortführung in der Jahrgangsstufe 7:

Soziales Lernen - Prävention

Skifreizeit

Aktionstag ‚Gegen Alkohol‘

Teilnahme an Wettbewerben

u.v.a.m.

**Die Schülerinnen und Schüler
sollten vorbereitet sein,
um sich in der Klasse 8
auf den Weg zu einem
geeigneten Praktikumsplatz
zu machen, einen zu suchen
und zu finden, der ihren
Vorstellungen entspricht.**

**Seit über 20 Jahren wird
das Schülerbetriebspraktikum
an unserer Schule durchgeführt.**

Aus den bisherigen Erfahrungen kann man feststellen,
dass die Motivation der Schülerinnen und Schüler
einen geeigneten Praktikumsplatz zu finden,
zugenommen hat.

3 Aspekte eines gelungenen Schülerbetriebspraktikums:

Erstellen eines
Praktikumsbericht

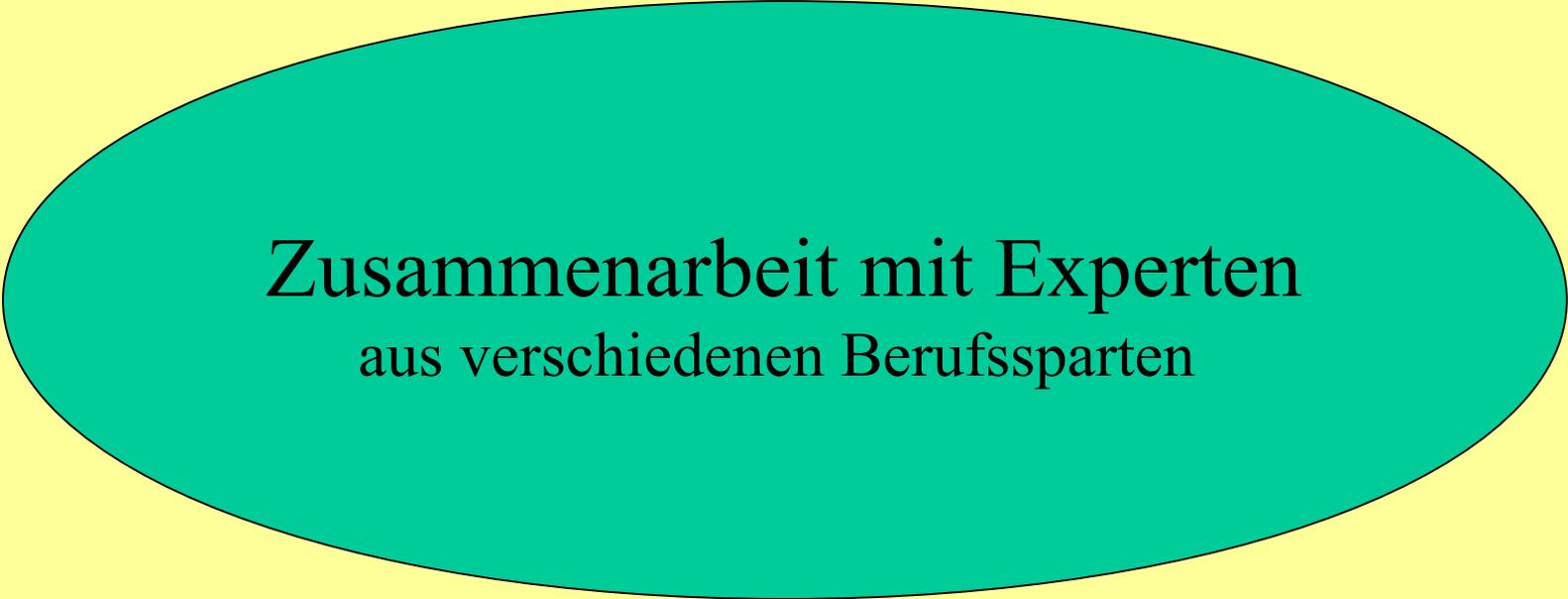
Vorstellung des Betriebs

Vielfalt demonstrieren
in den Klassen
und bei der Präsentation

Kontakt zu den Betrieben durch die Lehrer

Durchführung von Projekttagen

für alle Schülerinnen und Schüler



Zusammenarbeit mit Experten
aus verschiedenen Berufssparten

Das Praktikum sollte von allen

(von den Schülerinnen und Schülern, von den Lehrerinnen und Lehrern

und von den Eltern sowie den Betrieben)

als wichtige Orientierungshilfe
für die weitere Erfahrung der
eigenen Stärken und der eigenen
Schwächen der Praktikanten
erfahren werden.

Die Vielfalt der Praktikumsbetriebe
wird in der Schule durch Plakate,
die jeder Schüler von seinem Praktikumsbetrieb erstellt,
präsentiert.

Im Rahmen des Telgter-Modells (www.telgter-modell.de)
sollen/wollen die Kommunen
eine Datenbank über alle umliegenden Betriebe erstellen.

Diese Datenbank sollen alle nutzen, um die Vielfalt der Betriebe für einen
Praktikumsplatz, eine Ausbildung oder ein duales Studium zu nutzen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 (G8) wechseln einige Schülerinnen und Schüler zu den Berufskollegs. Der Wechsel wird nur in Ausnahmefällen mit intensiver Beratung begleitet.

Nur wenige Schülerinnen und Schüler ziehen in Erwägung, eine Lehrstelle zu suchen.

Fast alle Schülerinnen und Schüler wechseln in die Einführungsphase der Sekundarstufe II.

Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe II

Es handelt sich um Entscheidungen, die einer langfristigen und planvollen Vororientierung bedürfen, wenn sie in Verantwortung getroffen werden und als tragfähig erweisen sollen.

Um die Entscheidungskompetenz zu fördern, werden die Maßnahmen verbindlich bzw. freiwillig durchgeführt.

Jg. 11 - Einführungsphase

➤ **Bewerbungstraining** (verbindliche Teilnahme)

Unter Anleitung eines Vertreters einer Bank oder einer Versicherung werden schriftliche Bewerbung geübt und Eignungstests und Vorstellungsgespräche simuliert. Die Bedeutung des Assessmentcenters wird ihnen deutlich gemacht.

➤ **Eignungstest – Berufswahl“** des GEVA-Instituts (freiwillige Teilnahme)

Der Test hilft Berufsinteressen zu entdecken, persönliche Neigungen einzuschätzen und gilt als Vorbereitung auf Einstellungstests. Ca. ein Drittel der SuS nimmt in der Regel an dem kostenpflichtigen Test teil, der in der Schule durchgeführt wird.

Jg. 12 - Qualifikationsphase

➤ **Betriebserkundung** (verbindliche Teilnahme)

Unternehmen der Region stellen sich vor und geben einen Einblick in typische Betriebsstrukturen und Berufsbilder.

Die SuS können wählen zwischen:

Haver & Boecker in Oelde (Drahtweberei)

DRV-Westfalen in Münster (Versicherung)

St.-Josef-Stift in Sendenhorst (Krankenhaus)

BASF-Coatings in Münster (Chemiebranche)

Kaldewei in Ahlen (produzierendes Gewerbe – Badewannen ...)

Jg. 12 - Qualifikationsphase

➤ Hochschultag an der Universität Bochum

(verbindliche Teilnahme)

Der Hochschultag dient dem Kennenlernen der Hochschulatmosphäre und dem Abbau von Schwellenängsten. Dieser Tag soll Orientierung geben über Studiengänge, Studieninhalte und Abschlüsse zur Vermeidung typischer Entscheidungsfallen.

Einblicke in Fachrichtungen, Methoden und Anwendungsgebiete sollen ermöglicht werden.

(Ab 2011 bieten die Hochschulen eine Studieninformationswoche an.)

Jg. 12 - Qualifikationsphase

➤ Informationsveranstaltung der Agentur f. Arbeit (verbindliche Teilnahme)

Ein Berufsberater gibt einen Überblick über die verschiedensten Berufsbilder und die Grundzüge der Fachhochschul- und Hochschulbildung.

Jg. 13 - Qualifikationsphase

➤ Informationsveranstaltungen

der Universitäten (freiwillige Teilnahme)

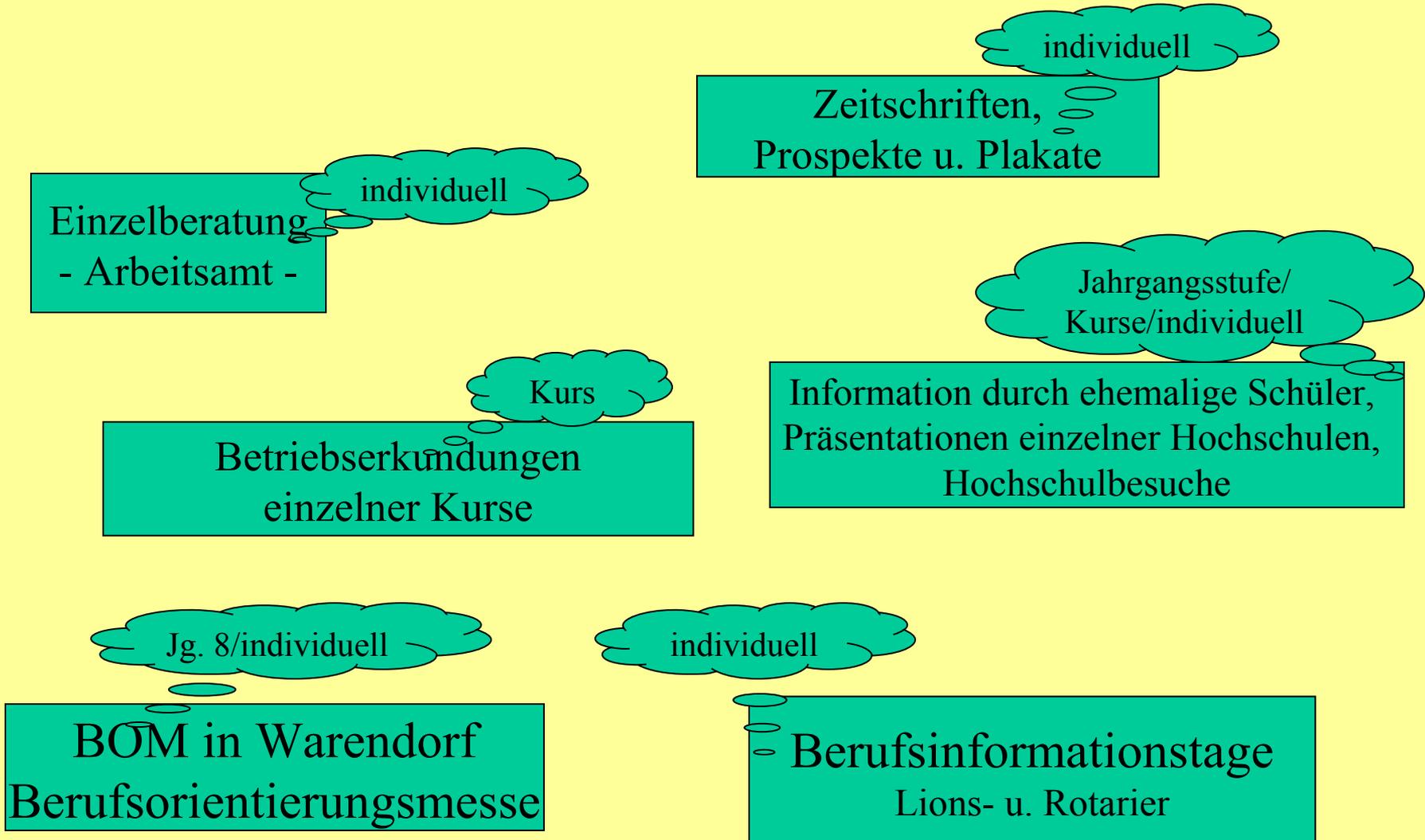
„Tag der offenen Tür“

Universität Münster

RWTH Aachen

Universität Dortmund

Veranstaltungen für die Oberstufe:



Organisation durch zwei StuBos - SI und SII - sowie durch FachlehrerInnen



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

